



Presseinformation

Nr. 282 / 2013

Kiel, Mittwoch, 5. Juni 2013

Innen / Landesplanungsgesetz

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Oliver Kumbartzky: Soviel zur Dialogkultur der Landesregierung

Zu der von der Landesregierung in dieser Woche beratenen Neufassung des Landesplanungsgesetzes erklärt der Abgeordnete der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Dass die Landesregierung als erste Maßnahme die von der Vorgängerregierung beschlossene Kommunalisierung der Regionalplanung zurückgenommen hat, war ein folgenschwerer Fehler: Dieser konterkariert geradezu beispielhaft das Ziel des Ministerpräsidenten, die entstandene Lücke beim Wirtschaftswachstum zwischen Schleswig-Holstein und den anderen Bundesländern zu schließen.

Dass im neugefassten Landesplanungsgesetz zudem der Wunsch Neumünsters nach einer Aufnahme in den Planungsraum Süd von der Landesregierung untersagt wird, dokumentiert erneut den wahren Wert der so hoch gehaltenen Dialogkultur. Neumünster als Mitglied der Metropolregion Hamburg nicht in den Planungsraum Süd einzuordnen, zeigt zudem den Stellenwert, den Metropolregion und norddeutsche Kooperation bei dieser Landesregierung haben.

Die FDP-Landtagsfraktion sieht es zudem kritisch, dass das Gesetz zwar vorgibt, dass in regelmäßigen Zeitabständen Raumordnungsberichte erstellt werden sollen - jedoch ohne die weitere Nennung eines konkreten Zeitrahmens. Eine engere zeitliche Eingrenzung, innerhalb derer die Berichte zu halten sind, ist hier geboten.“